



# magistrats **MIX**

- NEWS AUS DEM HAUS GRAZ -

**URLAUB 2020 DAHOAM**

## INHALT

---

- 03 Standpunkt.
- 04 Gemeinsam durch die Corona-Krise: „Wir kriegen das hin!“
- 06 Corona: Ausnahmezustand im Gesundheitsamt
- 07 Meisterhaftes Krisenmanagement
- 07 Kommentar Wolfgang Skerget
- 08 Ja wie jetzt?? Ein Bauvorhaben – viele Irrwege
- 10 Schwarze Ballnacht
- 12 Betriebsratswahlen ein voller Erfolg!
- 12 Sozialamt: Hilfe teilweise angekommen!
- 13 Zuschuss zur Bildschirmarbeitsplatzbrille erhöht!
- 14 Holding Graz Grünraum

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bezirksgruppe Graz der Fraktion Christlicher GewerkschafterInnen-Youunion  
**Medieninhaber:** ÖGB, Youunion, FCG, vertreten durch: Ursula Pratter, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112  
**Fotos:** beigestellt, Adobe Stock  
**Anzeigeleitung:** FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112, Tel.: +43 316 872-6131  
FCGMagistratGraz@stadt.graz.at.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.  
Ergeht an: Alle MitarbeiterInnen der Stadt Graz.  
Sollten Sie die Zusendung der MagistratsMix in Zukunft nicht mehr wünschen, ersuchen wir um Mitteilung per Mail an FCGMagistratGraz@stadt.graz.at oder im Postweg an: FCG Graz, Hauptplatz 1, 8011 Graz.

# Wir sind **ENGAGIERT** und **UNZENSIERT!**

Die AutorInnen dieser Ausgabe:

Ursula Pratter  
*Vorsitzende der Bezirksgruppe und  
Landesgruppe der FCG-Youunion*



Foto Furgler

Wolfgang Skerget  
*ÖAAB-Betriebsgruppenobmann*

Karin Beck  
*FCG-Zentralausschuss-Mitglied  
FCG Graz*



Sabine Zipper  
*ÖAAB-Personalvertreterin  
Gesundheitsamt*

Petra Maier-Scheiner  
*FCG-Personalvertreterin  
Geriatrische Gesundheitszentren*



Hannes Zirkel  
*FCG-Personalvertreter und  
Dienststellenausschussvorsitzender  
Katastrophenschutz und  
Feuerwehr – Feuerpolizei*

Harald Skazedonig  
*FCG-Personalvertreter und  
Dienststellenausschussvorsitzender,  
Betriebsrat und Kammerrat  
Holding Graz Stadtraum / Grünraum*





- Ursula Pratter -

# Liebe Kolleginnen & Kollegen!

Im Moment sind die Herausforderungen in der Stadt groß. Die Politik, aber auch die Gewerkschaft waren und sind gefordert, das Beste für ihre MitarbeiterInnen zu erreichen. Verunsicherung, Panik und auch Angst machte sich unter den Bediensteten breit. Unsere Telefone liefen heiß – niemand wusste was zu tun ist. Es ist mir schon klar, dass es ein Ausnahmezustand war, der so noch nie dagewesen ist. Eine kleine Kritik habe ich dennoch, dass die Personalvertretung anfangs sehr schleppend bis gar nicht informiert wurde. Es muss jedoch schon klar sein, dass die KollegInnen bei uns Rat und Hilfe suchen und Auskunft darüber erhalten wollen, wie weiter vorzugehen ist – ob sie zum Dienst erscheinen müssen und was sie zu beachten haben. Aber im Endeffekt muss man sagen, dass für die Sicherheit der Bediensteten alles Menschenmögliche unternommen wurde.

**Dafür gebührt dem Dienstgeber ein großes Dankeschön.**

Noch einmal zur Information: Der Betrag von €160,- für die Computerarbeitsplatzbrille wurde schon seit Jahren nicht erhöht. Ich nahm Verhandlungen mit dem Abteilungsvorstand des Personalamtes, Herrn Dr. Kalcher auf. Sein erstes Angebot waren €170,-. Damit gab ich mich jedoch nicht zufrieden. Ich holte drei Angebote von Optikern ein und konnte glaubhaft darlegen, dass mit €170,- die Kosten einer Bildschirmbrille mit höherer Dioptrienzahl nicht gedeckt sind. Nach weiteren Gesprächen mit Dr. Kalcher konnte ich nunmehr die Erhöhung auf €200,- erreichen.

**Nach dieser angespannten und fordernden Zeit, die alle Kolleginnen und Kollegen vorzüglich gemeistert haben, wünsche ich einen ruhigen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit.**

Eure/Ihre  
Ursula Pratter



Gemeinsam durch die Corona-Krise:

# „WIR KRIEGEN DAS HIN!“

Für uns MitarbeiterInnen der GGZ war die Corona-Krise eine besondere Herausforderung. Die tägliche Arbeit wurde durch die notwendigen Hygienemaßnahmen, wie das Tragen der Schutzmasken und Schutzbrillen erschwert. Die BewohnerInnen durften nur in Ausnahmefällen Besuch von ihren Angehörigen erhalten. In Zeiten wie diesen bekommt die tägliche Arbeit mit unseren BewohnernInnen einen ganz neuen Stel-

lenwert. Es war für alle Berufsgruppen eine herausfordernde Zeit, was wäre die Pflege ohne die Reinigung, ohne den Haus- und Transportdienst, ohne die Verwaltung, die Zivildienstler....

**Quer durch alle Berufsgruppen haben wir diese herausfordernde Zeit gemeistert.**

Zur Stärkung erhielten wir täglich eine gute Jause von den GGZ.

Durch diesen Ausnahmezustand entstanden wunderbare Ideen. Zwei Begegnungsplatzerl wurden geschaffen, wo BewohnerInnen und ihren Liebsten die Möglichkeit hatten, sich zu sehen. Der „fahrende Greissler“ wurde ins Leben gerufen und Balkonkonzerte veranstaltet. Für unsere BewohnerInnen haben wir Naschereien, Knabbergebäck und Getränke besorgt, um ihnen den Alltag zu versüßen.



Einmal wöchentlich kam ein Mitglied des Managements zum persönlichen Austausch mit dem Team in unser Haus und wir führten dabei sehr informative Gespräche.

Es gab auch außerhalb unserer Einrichtung Unterstützung durch Kinder und Personen: Von diversen Volksschulen bekamen wir per Post **Zeichnungen von Kindern**, um den BewohnerInnen den Alltag zu verschönern. Der Grazer Seniorerbund übermittelte **Blumengrüße zu Ostern**. Wir erhielten auch gratis **Rätselhefte** von der Rätselfabrik. Nicht zu vergessen die tägliche **Therapiepost** unserer GGZ-TherapeutInnen. Durch eine Weinspende von der Fa. Sabathi konnten wir eine **Weinverkostung** veranstalten.



Im Zuge unserer freiwilligen Unterstützungsinitiative für die Pflegewohnheime waren auch MitarbeiterInnen aus anderen Bereichen bei uns tätig. Die Zusammenarbeit war für alle im Haus eine Bereicherung. Einer dieser MitarbeiterInnen organisierte den Besuch von **zwei Lamas und zwei Alpakas** von „Steirerlama“. Unsere BewohnerInnen und MitarbeiterInnen erfreute dieser tierische Besuch sehr. Der Muttertag

2020 fiel auch in diese besondere Zeit. Die Pflegedienstleitung unseres Hauses kam zu diesem Anlass mit einem Korb duftender Rosen und verteilte diese an die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen.

Eine ganz große Unterstützung war uns ein Mitarbeiter des Parkraum- und Sicherheitsservices, welcher uns von Anfang an zur Seite stand. Er hat einen besonderen

Bezug zu unserer Einrichtung, da seine Oma jahrelang bei uns lebte. Zu seinen Aufgaben gehörte die Kontrolle der Einhaltung der Maskenpflicht am gesamten Areal, das Übernehmen von Mitbringsel für unsere BewohnerInnen und die Überwachung des Eingangsbereiches.

Durch die gemeinsamen erbrachten Leistungen in dieser sehr besonderen Zeit haben wir viel gelernt und wissen in Zukunft, wie wir mit Krisen dieser Art umgehen.



**An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem Team, der Heimleitung und Pflegedienstleitung und allen Menschen, die uns in dieser besonderen Zeit unterstützt haben, bedanken.**

*Petra Maier-Scheiner*



# CORONA:

## Ausnahmezustand im Gesundheitsamt

**F**ür die MitarbeiterInnen im Gesundheitsamt war und ist die Corona-Krise die höchste Belastung.

**Zu Beginn die große Unsicherheit:** Was ist Covid-19, was macht das Coronavirus, welche Gruppen sind besonders gefährdet usw. Am ersten Tag des Shut-Downs entstand ein eigenartiges Gefühl beim Betreten der leeren Amtsräume, leeren Straßen, ständige Medienberichte im Radio und daneben liefen die Telefone heiß. **Dann die Hiobsbotschaft: Eine Amtsärztin ist an Covid-19 erkrankt.** Es wurden daraufhin alle KollegInnen getestet, dabei stellte sich heraus, dass eine weitere Amtsärztin

und auch die Abteilungsvorständin positiv sind. Die anderen MitarbeiterInnen waren zum Glück nicht infiziert.

Während einige Bedienstete in Quarantäne gingen, mussten die verbliebenen MitarbeiterInnen eine nicht vorstellbare Arbeit bewältigen: **10-Stunden-Tage (und länger), Samstage und Sonntage durcharbeiten, massenhaft Telefonate führen – der Aufwand stieg weit über die Belastungsgrenzen.**

Zum Glück kam nach ca. drei Wochen Unterstützung durch KollegInnen aus anderen Abteilungen und auch die IT-Spezialisten

erstellten in kürzester Zeit eine Datenbank, wodurch alles rascher und übersichtlicher abgearbeitet werden konnte.

### **Ein paar Zahlen im Überblick:**

- ▶ Über 3.000 Bescheidausstellungen
- ▶ 25 verschiedene Bescheidformen (Krankheitsverdacht, Absonderung, Ansteckungsverdacht, Verkehrsbeschränkung usw.) – diese waren durch ständig geänderte Vorgaben auch immer wieder zu ändern
- ▶ Unzählige Telefonate
- ▶ 700 Verdienstentgangs-Anträge

Ein Ende ist noch nicht absehbar. **Es gebührt den MitarbeiterInnen ein sehr, sehr großes Dankeschön von Seiten des Dienstgebers.**

**Es sollte überlegt werden, MAP-Tage und/oder auch eine finanzielle Zuwendung für diese hervorragende Einsatzbereitschaft all jenen zukommen zu lassen, die unermüdlich diese herausfordernde Zeit bewältigt haben.**

*Sabine Zipper*

ANZEIGE

**Toni's** DIENSTLEISTUNGEN

- Baumpflege – Baumabtragung
- Hecken- & Sträucherschneiden
- Hochgras- und Böschungsmähen
- Kellerauspumpen - saugen
- Wassersaugen und abpumpen



**Wurzelstöcke  
ab- u. ausfräsen**

Graz 0316/29 63 10 · Mobil 0699/13 40 2400

[www.wurzelstockfraesen.at](http://www.wurzelstockfraesen.at)     [www.wurzeltoni.eu](http://www.wurzeltoni.eu)

# MEISTERHAFTES Krisenmanagement



Die Stadt Graz hat die Corona-Krise professionell und vorbildlich gemeistert. Dies war nur möglich, weil Fach- und Schlüsselpersonen aus verschiedensten Bereichen an einem Strang zogen.

**Wir haben im Sicherheitsmanagement Herrn Mag. Wolfgang Hübel und seine neue Mitarbeiterin Frau Mag. Julia Wild gefragt, wie das Krisenmanagement abgelaufen ist.**

Bereits ab 24. Februar 2020 traf sich täglich ein Kernteam, um die Lage zu beurteilen. Dieses löste am 10. März 2020 der Führungsstab ab, welcher auch derzeit noch immer besteht. Als Mitglieder dieses Stabes wurden speziell geschulte MitarbeiterInnen aus diversen städtischen Abteilungen ausgewählt: Bürgermeister-

amt, Magistratsdirektion, Gesundheitsamt, Präsidiabteilung, Kommunikation, Stadtvermessung, Bau- und Anlagenbehörde, Stadtrechnungshof, u.a., in Kooperation mit der Holding Graz, Polizei und Diözese.

**Mag. Hübel:** „Diese Kooperation funktionierte hervorragend. Es musste natürlich an viele Details gedacht werden – vom Sperren der öffentlichen Brunnen bis zum Recyclingcenter, öffentlicher Verkehr uvm. Es entstanden viele innovative Ideen wie z. B. das berührungslose Öffnen der Türen in den Öffis. Auch die Zusammenarbeit mit der Polizei war vorbildlich.“

**Der Führungsstab, als beratendes Organ für die Politik,** traf sich täglich zur Telefonkonferenz und der Magistratsdirektor hielt unseren Bürgermeister über die aktuelle Situation ständig auf dem Laufen-

den. Derzeit trifft man sich noch drei Mal in der Woche via Telefon.

**Im „Hintergrund“ war die Organisationsentwicklung gefordert, um im Gesundheitsamt für personelle Unterstützung zu sorgen.** Besonders zu erwähnen sind auch die MitarbeiterInnen der Ordnungswache, die in den Pflegeheimen, auf den Märkten und den Zugängen zu den Ämtern auch heute noch für Sicherheit sorgen. Ein Dank gilt der Diözese Graz-Seckau, besonders für die Unterstützung bei der Planung von Notunterkünften und der Maskenbeschaffung. „Bei der Bewältigung der Krise war auch unser Pandemieplan sehr nützlich. Wir haben in dieser Zeit viele Erfahrungen gesammelt, diese werden wir genau aufarbeiten“, so Mag. Hübel. Die Evaluierung wird nach Beendigung der Krise in Angriff genommen. *Karin Beck*



## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zunächst einmal hoffe ich, dass Sie und Ihre Lieben bis jetzt einigermaßen gut durch diese weltweite Gesundheitskrise gekommen sind. Und dann möchte ich mich bei allen bedanken, die in den vergangenen Wochen mitgeholfen haben, dass diese besonders fordernde Zeit bewältigt werden konnte.

Die Folgen dieser Pandemie sind noch nicht abschätzbar, es wird sie aber mit

Sicherheit geben und ebenso kann schon mit Sicherheit gesagt werden, dass alle die Länder, die über eine gute und funktionierende Staatsverwaltung verfügen, bisher überdurchschnittlich gut durch die Krise gekommen sind. **Das zeigt eindringlich, wie wichtig die Verwaltung eines Gemeinwesens ist, dass es für ein gutes Zusammenleben Spielregeln braucht.** In Zeiten, in denen Solidarität immer mehr abgenommen hat und allzu oft rücksichtslose

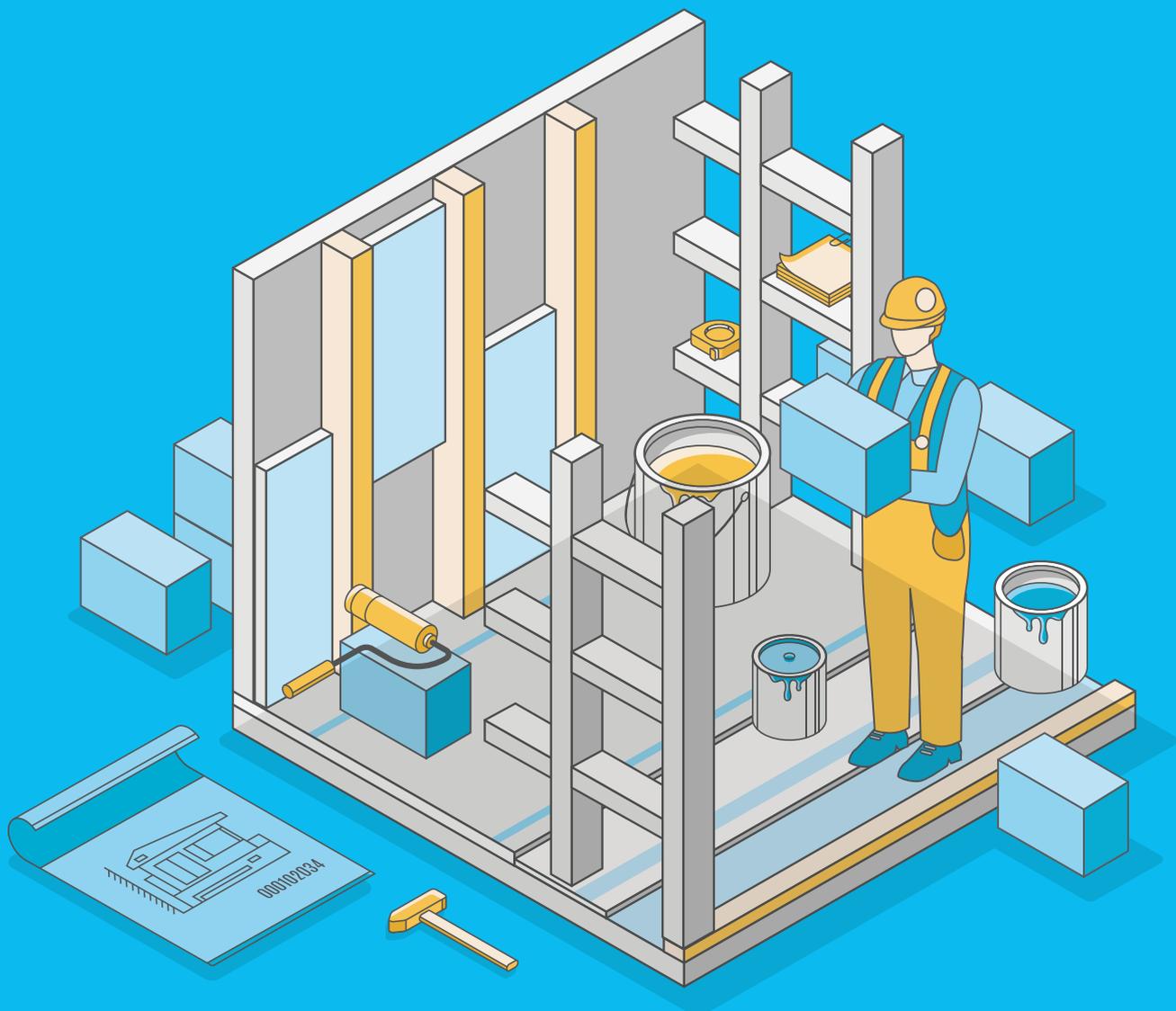
Ellbogentechnik als Erfolgsmodell bewundert wurde, ist das für viele wahrscheinlich eine überraschende Erkenntnis. Es sollte aber eine bleibende Erkenntnis sein.

**Gerade wir als Personalvertreterinnen und Personalvertreter müssen in nächster Zeit genau darauf achten, dass diese neue Wertschätzung der Leistung der Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung erhalten bleibt.** *Wolfgang Skerget*

# JA WIE JETZT??

Ein Bauvorhaben – viele Irrwege

---



**D**er Cousin meiner Freundin, nennen wir ihn Herrn Müller, ist ein pflichtbewusster Grazer und stets bemüht, alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. So hat er sich auch so wie in den Jahren zuvor ins Bauamt am Europaplatz begeben: Herr Müller möchte mit seinem Ersparten sein Anwesen, ein kleines Einfamilienhaus, durch einen **Wintergarten** „verschönern“, die **alte Garage wegreißen** und anderenorts entlang der Grundgrenze eine **neue größere Garage** bauen.

In Erwartung auf den zuständigen Bezirksreferenten zu treffen, der ihn schon mehrmals gut beraten hatte, wird er von einer freundlichen Dame an der Information in das neu geschaffene „Servicecenter Bau“ im 2. Stock geschickt. Sein Bezirksreferent ist zwar noch im Amt beschäftigt, für ihn und seinen Bezirk aber nicht zuständig. Schade eigentlich, denkt sich Herr Müller. Vielmehr darf er eine Nummer ziehen und vor den drei Türen des Servicecenters auf einen Aufruf warten. Nach einer kurzen Wartezeit im Stehen ist es soweit und eine nette Dame kümmert sich um sein Anliegen. So ganz einfach sei sein Projekt aber nicht zu beurteilen und er wird ein Büro weitergeschickt, wo eine ebenso freundliche Dame zu dem Ergebnis kommt, dass er sicherheitshalber im Stadtplanungsamt im 6. Stock nachfragen möge, ob die geplante Bebauung auch städtebaulich in Ordnung sei.

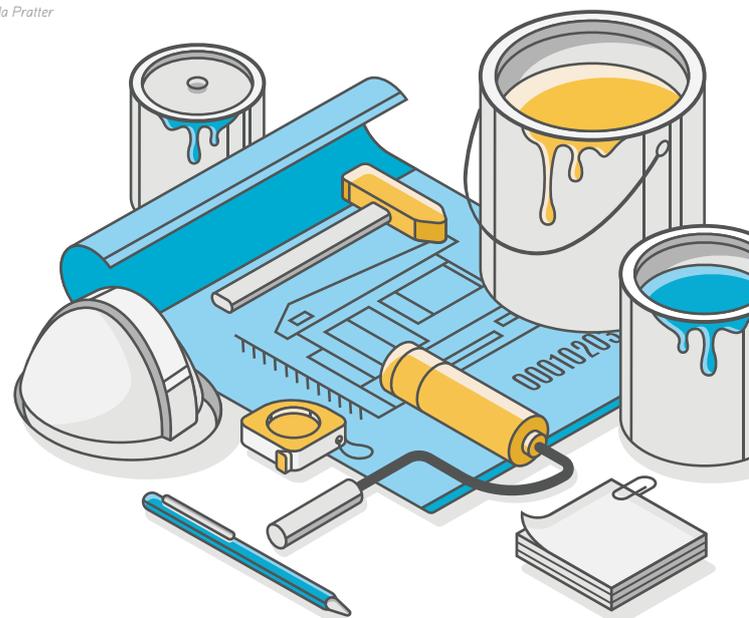
Herr Müller fährt mit dem Lift in ein oberes Stockwerk und wird dort an eine junge Architektin verwiesen, die ihn daraufhin berät. Man einigt sich auf ein Projekt und Herr Müller beauftragt einen Baumeister mit der Planung seiner Wünsche.

Wie es ihm geraten wurde, stellt er zwei Bauanträge, einen für den Abbruch der Garage und einen für den Wintergarten sowie die neue Garage, die jedoch weder von der ersten Dame, noch von der zweiten Dame, die ihn im Servicecenter beraten hatten, behandelt werden. Für den Wintergarten mit Garage erhält er nach einiger Zeit von einem Herrn Ingenieur

ein Schreiben, dass noch erforderliche Unterlagen fehlen. Herr Müller spricht bei diesem Sachbearbeiter vor und erklärt – wie schon bei den drei Malen zuvor – sein Vorhaben. Eigenartigerweise weiß der Sachbearbeiter nichts von dem geplanten Abbruch, da dafür ein anderer Referent zuständig sei. Problematisch sei das aber schon, denn für die Bebauungsdichte wäre es doch wesentlich, welche Gebäude auf demselben Grundstück errichtet bzw. weggerissen werden. Ungeachtet dessen schließt sich der Sachbearbeiter der Meinung der Dame aus dem Servicecenter nicht an, sodass ohnehin eine Umplanung der Garage erforderlich wäre. Auch wäre der Zubau des Wintergartens nur möglich, wenn die alte Garage zuerst weggerissen wird: wegen der Bebauungsdichte, die nicht überschritten werden darf. Aber man könne ja die Stadtplanung fragen... Auch wäre am Nachbargrundstück bereits ein Bauvorhaben anhängig und da seien die Abstände zu diesem dann doch zu berücksichtigen und er möge unbedingt mit dem Sachbearbeiter vom Nachbargrundstück sprechen...

Jetzt kennt sich Herr Müller nicht mehr aus. **Für sein Projekt sind sage und schreibe sechs verschiedene Amtspersonen involviert, die allesamt jeweils unabhängig voneinander arbeiten.** Herr Müller hat schließlich seinen Bauantrag zurückgezogen und investiert sein Erspartes in eine bereits bestehende Anlegerwohnung in Graz-Umgebung.

*Ursula Pratter*





Hervorragende  
Darbietung  
von unserem  
DI Michael Mayer  
und seinen „Los  
Tschecherantos“

Die „Monkey  
Circus“ sorgten für  
gute musikalische  
Unterhaltung



# Schwarze BALLNACHT

Eine tolle Schwarze Ballnacht am 7. Februar 2020 im Brauhaus Puntigam mit „Monkey Circus“, „Los Tschecherantos“ und dem stärksten Mann Österreichs.



Die glücklichen  
Gewinner  
unseres  
Schätzspiels





Der stärkste Mann Österreichs: Franz Müllner zeigte uns, wie er aus einer Bratpfanne eine Blumenvase macht



## Sind Sie Sicher ?

Dass Sie nicht zuviel bezahlen ?  
Dass Ihre Vorsorge (Heim, Gesundheit) zeitgemäß ist ?

Sicherheit erhalten Sie mit einem:  
**Polizzen-Check**

**Ihr Vorteil € 50,- bis € 500,-**  
Bei einem Polizzen-Check erhalten Sie einen Tankgutschein im Wert von € 20,- (mindestens 3 oder mehr aktuelle Polizzen)

**Besser optimieren als Geld verlieren**

Übrigens:  
Kennen Sie auch unsere Zulassungsstelle ?



**W. Grabner GmbH**

8054 Graz, Kärntnerstraße 251

Tel. +43 316 720176 Fax: +43 316 720176 4

e-mail: sekretariat@gvg.co.at



AUTOHAUS  
**FIOR**  
www.fior.at



**Autohaus Fior GmbH**

Ihr Partner für CITROËN und PEUGEOT in Graz  
Kärntnerstrasse 69-71, 8020 Graz  
Tel: 0316/271255, office@fior.at,



# Betriebsratswahlen ein voller Erfolg!



WIR  
GRATULIEREN  
HERZLICH!

vlnr: Karl Mitteregger, Wolfgang Skerget, Harald Skazedonig, DI Wolfgang Malik, Ing. Klemens Fritz, Ursula Pratter, Stadtrat Kurt Hohensinner, Walter Semlitsch

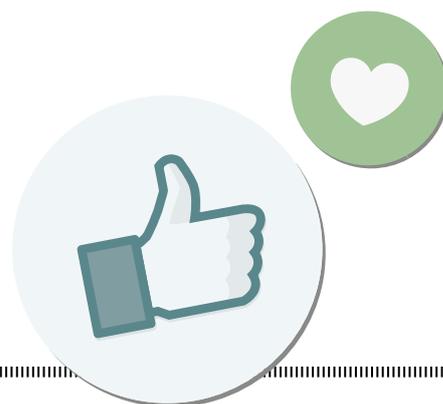
Bei der Betriebsratswahl der Holding Graz – Wasserwirtschaft und Holding Graz – Infrastruktur & Energie erzielten die Teams von FCG-ÖAAB ein super Ergebnis.

**Holding Graz – Wasserwirtschaft:**  
**Liste FCG-ÖAAB Klemens Fritz:**  
3 Mandate und damit Betriebsratsvorsitzender

**Holding Graz – Infrastruktur & Energie:**  
**Liste FCG-ÖAAB Harald Skazedonig:**  
2 Mandate

## SOZIALAMT:

### Hilfe teilweise angekommen!



Es zahlt sich doch aus, wenn MitarbeiterInnen über ihre Arbeitssituation klagen und Missstände aufzeigen. Im letzten MMix haben wir unter dem Titel **„Sozialamt: MitarbeiterInnen über Belastungsgrenze!“** berichtet, dass es in den Referaten Behindertenhilfe und Pflegeheimkosten an Personal massiv mangelt.

Im **Referat Behindertenhilfe** wurden in den letzten Wochen in Summe **acht neue**

**MitarbeiterInnen** angestellt. Damit ist den Bediensteten wirklich sehr geholfen und sie können wieder durchatmen und die Rückstände aufarbeiten.

**Ein herzliches Dankeschön an Herrn Stadtrat Kurt Hohensinner für seine Unterstützung im Bereich Behindertenhilfe!**

Im **Referat Pflegeheimkosten** ist die Si-

tuation derzeit komplett unklar. Durch zusätzliche Aufgaben, die vorher in einer anderen Abteilung erledigt wurden (Stichwort „GeOrg“), ist ein **Mehraufwand von 132 Stunden pro Monat** entstanden. Die Abläufe sollen nun geändert werden, was jedoch an der Personalsituation nichts ändert. Es ist zu hoffen, dass – wie im Referat für Behindertenhilfe – rasch zusätzliche MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt werden. *Ursula Pratter*

# ZUSCHUSS ZUR BILDSCHIRM- ARBEITSPLATZBRILLE ERHÖHT!



Wie bereits im letzten MagistratsMix gefordert, hat die FCG-ÖAAB-Fraktion nach intensiven Verhandlungen mit dem Abteilungsvorstand des Personalamtes Herrn Dr. Erich Kalcher, eine Erhöhung der Zuzahlung für eine Bildschirmarbeitsplatzbrille erreicht. Ab Februar 2020 wurde der Zuschuss zur fachärztlich verordneten Bildschirmarbeitsplatzbrille auf nunmehr 200,- Euro (vorher 160,- Euro) erhöht.

## VORAUSSETZUNGEN:

- ▶ Mehr als 4 Stunden Bildschirmarbeit/Tag
- ▶ Es wurde noch kein Zuschuss gewährt oder die Stärke der Gläser hat sich verändert

Weitere Informationen und das Antragsformular sind im MitarbeiterInnenportal abrufbar.

Diese Regelung gilt derzeit ausschließlich für die MitarbeiterInnen der Stadt Graz (ausgenommen dienstzugewiesene KollegInnen, hier werden die Verhandlungen unsererseits noch aufgenommen).

## Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg!

Karin Beck

ANZEIGE

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK  
**Edelsbrunner**  
*Wir wissen, was Füße wollen.*

Fußpflege  
Bequemschuhe  
Orthopädische Schuhe  
Einlagen  
Schuhreparaturen

Plüddemangasse 43  
8010 Graz  
**0316 / 84 79 33**  
office@ortho-edelsbrunner.at  
www.ortho-edelsbrunner.at

Alle Krankenkassen  
Mo-Do: 07-12.30 Uhr und 14-18 Uhr  
Fr: 07-12.30 Uhr und 14-17 Uhr

**Dr. Iris Pucher**

Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie  
Europäisches Akupunkturarzt Diplom (Körper- und Ohrakupunktur)

**Tel.: 0650 / 83 22 620**

**Medcenter Nord**  
Fischeraustraße 13, Top 6 | 8051 Graz-Gösting  
Ordination: Mo 9-16 | Do 14-16 | Bitte um tel. Voranmeldung

**Ärztzentrum Deutschfeistritz**  
Feldgasse 2 | 8121 Deutschfeistritz  
Ordination: Dienstag 9-17 | Bitte um tel. Voranmeldung

www.augenarzt-pucher.at | KFA & Wahlärztin für alle Kassen



**IN DER ZEIT DES CORONA-SHUTDOWN** haben die KollegInnen der Graz Holding Stadtraum/Grünraum mehr als 80.000 Pflänzchen in der Martinhofstraße pikiert.



## ALLE JAHRE WIEDER

Graz wird zum Blühen gebracht!

**UM SECHS UHR AM MORGEN SCHON UNTERWEGS:** Die MitarbeiterInnen der Graz Holding Stadtraum / Grünraum pflegen bereits so früh die wunderschönen Blumenbeete in der Stadt!



## HAPPY 60!

Unserem Helmut Kubu gratulierten wir zum 60. Wiegenfest am Grazer Schloßberg.

*Harald Skazedonig*

A Siemens Avenio tram is shown at night, illuminated by its own lights and the ambient light of the station. The tram is white with large windows and a modern, aerodynamic design. The word 'AVENIO' is displayed on the front of the tram. The background shows the structure of the tram station.

**SIEMENS**

*Ingenuity for life*

## Erfahrung, Komfort und Innovation – die Avenio Straßenbahn

Der Siemens Mobility Avenio vereint in mehr als 35 Städten der Welt die Vorteile des modularen Straßenbahnsystems mit hoher Wirtschaftlichkeit. Fahrgäste genießen das moderne Design, helle Innenräume, mehr Sitzplätze und großzügige Türauffangräume. Fahrgeräusche- und Vibrationen werden durch die einzigartige Antriebslösung minimiert. Die Züge sind bestens geeignet für urbane, enge und kurvige Bestandsnetze, auf denen sie mit bis zu 80 km/h leise unterwegs sein können.

[siemens.com/mobility](https://www.siemens.com/mobility)



FEICHTINGER  
SCHMUCKMANUFAKTUR

SCHMUCK ZU  
GROSSHANDELS-  
PREISEN!



FEICHTINGER  
Schmuckhandel und -Manufaktur

WWW.FEICHTINGER.BIZ

**DEIN BESTER FREUND  
VERDIENT DAS BESTE FUTTER**





*Hundekekse / Ergänzungsfutter  
gesund - steirisch - selbstgemacht*

Aus österreichischen Zutaten,  
ohne Konservierungsmittel,  
ohne Farb- und Lockstoffe.



Reitter's Natural Dog Food | [www.reitters-naturaldogfood.com](http://www.reitters-naturaldogfood.com)

Hans-Dieter Reitter, T.: 0664/5170534, [hansdieterreitter@gmail.com](mailto:hansdieterreitter@gmail.com) | Mag. Tamara Scheikl, T.: 0664/3459927